

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1893**

10.1.1893



# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 10. Januar 1893.

I. Quartal. 5. Abonnements-Vorstellung.

## Deutsche Lustspiele aus vier Jahrhunderten.

Regie: Director Hauke.

**Einleitung:** Aus vergangenen Zeiten. Historische Albumblätter nach Originalen aus dem 13. bis 19. Jahrhundert, zusammengestellt von Adolf Boettge.

1) Prinz von Oranien, um 1570. 2) Hildebrands-Lied aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. 3) Polnischer Aufzug aus dem 17. Jahrhundert. 4) Feldgesang der Kuruzen, 1672. 5) Churpfälzischer Bapsenstreich, 1782. 6) Kriegsmarsch aus Wales um 1290. 7) Uralter Gesang eines Auezzim. 8) Österreichischer Tanz um 1800. 9) Marsch der Stadt Worms aus dem 13. Jahrhundert. 10) Menuette von Kully um 1650. 11) St. Hubertus-Fanfare um 1800. 12) Russischer Marsch von Gluck, 1734. 13) Trauermarsch der bayrischen Cavallerie, 1822. 14) Alla Turka aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. 15) Volksweise 1813. 16) Sturm Musik 1813—15. 17) Pappenheimer Marsch aus dem dreißigjährigen Krieg.

### 1. Sechszehntes Jahrhundert.

#### Das heiß Eysen.

Ein Fastnachtsspyl auf freudiger Schawbine eröffnet von Hanns Sachs, zum ersten Mal aufgeführt in Nürnberg 1551.

Die drey Personen in das Spyl:

der pawr (Bauer) . . . . . Herr Lange.  
die pawrin (Bäuerin) . . . . . Herr Brehm.  
die gewatterin . . . . . Herr Wassermann.

### 2. Siebenzehntes Jahrhundert.

Thema mit Variationen aus dem 17. Jahrhundert.

#### Die ehrlich Bäckin

mit ihren drei vermeinten Liebsten.

Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum güldenen Spiegel von Jacobus Ahrer, zum ersten Mal aufgeführt zu Leipzig 1619.

Personen in das Spyl:

Wilwall, der Bäck . . . . . Herr Mart.  
Charitas, sein Weib . . . . . Herr Benedict.  
Zusold, der Buecht . . . . . Herr Jörnig.  
Hannibal, der Goldschmied . . . . . Herr Kempf.  
Maria, sein Weib . . . . . Herr Schilling.  
Hillich, der Schneider . . . . . Herr Hallego.  
Kgalhe, sein Weib . . . . . Herr J. Hauke.  
Ladres, der Schuller . . . . . Herr Ludwig.  
Violens, die Schullerin . . . . . Herr W. Meyer.

### 3. Achtzehntes Jahrhundert.

Dahjemenuette von Joseph Haydn.

#### Hanns Wurst, der traurige Kuchelbäcker und sein Freund in der Noth.

Ein kritisches und sehr komisches, lehrreich und lustiges Freundschaftsspiel vom Verfasser der „Wirthin mit der schönen Hand“ (Gottfried Prehauser), zum ersten Male aufgeführt in Wien im Jahre 1729.

Gutberz, ein reicher Bürger . . . . . Herr Reiff.  
Thaddäus, sein Vetter . . . . . Herr Panzer.  
Leni, seine Wirthschafterin . . . . . Frau Bichler.  
Grelle, seine Magd, eine Schwäbin . . . . . Fräulein Engelhardt.  
Hanns Wurst, der Kuchelbäcker . . . . . Herr Brehm.

### 4. Neunzehntes Jahrhundert.

Au der schönen blauen Donau, Walzer von Johann Strauß.

#### In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Personen:

Oberst von Harten . . . . . Herr Mart.  
Denny, seine Tochter . . . . . Frau Bichler.  
Major a. D. von Ruthenstein . . . . . Herr Kempf.  
Premierlieutenant Edgar von Waldau . . . . . Herr Höcker.  
Fritz, Bursche bei Harten . . . . . Herr Hallego.

Die große Pause findet nach dem zweiten Stücke statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr. — Kasse-Gröffnung: sechs Uhr.

### Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abth. 5 M. — Pf.	Balkon-Logen	I. Abth. 4 M. — Pf.	Logen III. Rang	I. Abth. 2 M. — Pf.
	II. " 4 M. — Pf.		II. " 3 M. 50 Pf.		II. " 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	I. " 3 M. 50 Pf.	Parterre-Logen	I. " 3 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. 50 Pf.
	II. " 3 M. — Pf.		II. " 2 M. 50 Pf.	Parterre-Stehplatz	1 M. 50 Pf.
Parterre-Fremdenloge	I. " 3 M. 50 Pf.	Speerränge	I. " 3 M. — Pf.	III. Rang Seite	1 M. — Pf.
	II. " 3 M. — Pf.		II. " 2 M. 50 Pf.	IV. Rang Mitte	— M. 70 Pf.
Logen I. Rang	I. " 4 M. — Pf.	Logen II. Rang	I. " 2 M. 50 Pf.	IV. Rang Seite	— M. 50 Pf.
	II. " 3 M. 50 Pf.		II. " 2 M. — Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen. Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Eintrittskarten **nur von 3 bis 4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt. **Vormerklungen** wollen gest. — brieffliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **täglich** von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet. Die auf **Vormerklungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften **Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen.**

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 11. Januar. Erste Vorstellung außer Abonnement.

In festlich beleuchtetem Hause: **Lohengrin.** In drei Akten von Richard Wagner.

Mittwoch, den 11. Januar. Theater in Baden: 16. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male: **Die Furcht vor der Freude.** Schauspiel in einem Aufzuge von Madame Emile de Girardin. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.

Neu einführt: **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in drei Akten von Roderich Benedix.